

Witteilungen

des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V.

1/2012



Mitgliederversammlung

Zuchtbericht

Eliten, Kör- und Absatzveranstaltungen

Verbandsinformationen

Der Thüringer Schafzüchter

MITGLIEDERVERSAMMLUNG



C. Lauenstein



Dr. U. Kirchheim



Dr. U. Moog



T. Lettau

THÜRINGER LANDSCHAFFE IN DERMBACH



o. l.: RHO- S u. WS- Bock, Zü.: S. Mannel, Besitzer: H. Dittmar; RS- Bock, Zü.: L. Bittorf, Besitzer: O. Steinbrück
o. r.: Herdbuchaufnahme der Rhönschafe u. l.: Helfer vom KTZV Unteralta u. M.: rassetyische Rhönschafwolle u. r.: Körkommission bei der Arbeit

Mitgliederversammlung des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. und der Erzeugergemeinschaften „Thüringer Lamm“ w.V. und „Qualitätswolle“ w.V.

Margrit Geier



Das zurückliegende Jahr war für den Verband wiederum ein an Veranstaltungen reiches Jahr, auf das der Vorsitzende am 14. April in der Bauernscheune der Agrargenossenschaft Bösleben einen Rückblick gab. Nach den zahlreichen Kör-, Prämierungs- und Absatzveranstaltungen sowie unserer Mitgliederversammlung im Frühjahr, war die Jubiläumsveranstaltung

zum 20. Thüringer Schäfertag der Höhepunkt.

Allerdings sind zurückgehende Schafbestände, zunehmende bürokratische Hürden und eine sich verschlechternde wirtschaftliche Situation für die Schafhalter auch brennende Themen auf die der Vorsitzende zur Mitgliederversammlung in seinem Bericht eingehen musste. Die Mitgliederversammlung nahm den Rechenschaftsbericht einstimmig an und verabschiedete ein Positionspapier an den Thüringer Minister für Landwirtschaft, Herrn Reinholz, das auf die Probleme der Schafhaltung hinweist und Forderungen aufstellt, die u.a. dazu beitragen sollen, dem Bestandsrückgang Einhalt zu gebieten.

Positionspapier des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. zu seiner Mitgliederversammlung, am 14. April 2012 in Bösleben

Minister für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz, Herrn Jürgen Reinholz

Die rückläufigen Schafbestände der letzten Jahre veranlasst die Gremien des Verbandes, dieses Problem auf allen Ebenen der Gesellschaft und der Politik unseres Landes anzusprechen und auf die Folgen aufmerksam zu machen.

Besorgniserregend für unseren Berufsstand ist der Rückgang von 2010 zu 2011, der mit rund 48 Tausend Schafen insgesamt und 17 Tausend weiblichen Schafen zur Zucht als dramatisch einzuschätzen ist. Hält dieser Bestandsabbau weiter an, sehen wir die Gefahr, dass die extensive Nutzung auf einem beachtlichen Teil des Grünlandes nicht erhalten werden kann. Das heißt, eine der wesentlichen Aufgaben der Schafhaltung, die Pflege des extensiven Grünlandes und der Kulturlandschaft ist zukünftig in Frage gestellt.

Vorstand und Beirat des Landesverbandes bekräftigen ihre Bereitschaft gemeinsam mit den Verantwortlichen aus Politik und Gesellschaft alles zu unternehmen, das zu einer Bestandsstabilisierung beiträgt. Die Voraussetzungen dazu sehen wir in der Umsetzung folgender Forderungen:

1. Existenzsicherung für unsere Schafhalter

Diese sollte unterstützt werden durch:

1.1 Praxistaugliche Verwaltungsvorschriften für die Beantragung der Flächenprämie.

1.2 Fortführung der KULAP-Förderung nach 2013, insbesondere für die Hüteschafhaltung.

Die Veränderung der Fördervoraussetzungen im laufenden KULAP für 2012 mit der Definition von Landschaftselementen und zur geänderten Abgrenzung der diffusen Verbuschung und deren zeitlich sehr späte Veröffentlichung ist für die Thüringer Schafhalter eine äußerst unbefriedigende Lösung, die zum Flächenverlust, auch von artenreichem Grünland führen wird.

Die Methode zur Ermittlung und Abgrenzung von zusätzlichen Landschaftselementen ebenso wie der diffusen Verbuschung ist sehr komplex und für größere Flächen unpraktikabel.

Gemeinsam mit der Thüringer Bauernverband fordern wir, dass für die Teilflächen, die in diesem Jahr als verbuschte Flächen auszugrenzen sind, die jedoch bis zur Antragstellung 2013 bereinigt werden, der Genehmigungsbestand erhalten bleibt.

1.3 Wiedereinführung einer gekoppelten Zahlung von ca. 20 bis 25 Euro je Mutterschaf.

Der Entwurf der Direktzahlungsverordnung (Art. 38 – 41) ermöglicht den Mitgliedsstaaten, die für aufgelistete Sektoren und Erzeugungen gekoppelte Stützungen zu gewähren, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- spezielle Landwirtschaftsformen bzw. Agrarsektoren befinden sich in Schwierigkeiten und
- ihnen kommt aus wirtschaftlichen, sozialen und/oder ökologischen Gründen eine ganz besondere Bedeutung zu.

Wir sind der Überzeugung, dass eine Form der gekoppelten Zahlung für Schafe, den weiteren Bestandsrückgang aufhalten kann.

1.4 Sicherung der Hofnachfolge

Die Einkommenssituation in der Schafhaltung ist gemessen an anderen Zweigen der Landwirtschaft unbefriedigend. Die Verbesserung der Einkommen der Schafhalter ist eine der wesentlichen Grundlagen, jungen Menschen Perspektiven aufzuzeigen und damit die Probleme des Berufsnachwuchses in der Schafhaltung zu verbessern.

2. Förderung der Leistungsprüfung und der Zuchtarbeit

An alle Nutztiere werden hohe Anforderungen gestellt. Diese beziehen sich nicht nur auf die Tierleistungen und die Produktqualität, sondern ebenso auf Bereiche wie Vitalität, Tiergesundheit, Sozialverhalten und Erhaltung tiergenetischer Ressourcen.

Eine effektive Zuchtarbeit ist die Grundlage zur Erhaltung und Verbesserung des genetischen Potentials unserer Nutztiere.

Dazu unsere Forderungen:

2.1 Erhalt der Leistungsprüfungsanstalt für Schafe in Weimar-Schöndorf als Zentrum für die Thüringer Schafzucht und als Aus- und Weiterbildungsstätte.

Die LPA in Weimar-Schöndorf ist für die Thüringer Schafzucht von zentraler Bedeutung:

- für die Prüfung von jährlich rund 400 Lämmern im Rahmen der Mast- und Schlachtleistung
- für die Aufzucht und die Eigenleistungsprüfung von mind. 300 Zuchtbockanwärtern der Wirtschaftsrassen unter einheitlichen Bedingungen.

- für die Durchführung von Fütterungsversuchen,
 - für die überbetriebliche Lehrlingsausbildung
 - die Durchführung von Weiterbildungsveranstaltungen, von
 - Kör-, Prämierungs- und Absatzveranstaltungen
- 2.2 Weitere Unterstützung der Zuchtarbeit im Landesverband Thüringer Schafzüchter
- 2.3 Erhaltung und Unterstützung der Arbeit des Kontrollringes für Mastlämmer über die GAK
- 2.4 Beibehaltung der personellen Unterstützung der Zuchtarbeit durch Mitarbeiter der TLL

Sehr geehrter Herr Minister Reinholz, in der Umsetzung der genannten Schwerpunkte sehen wir Möglichkeiten, dem rapiden Bestandsrückgang Einhalt zu gebieten und die Situation der Schafhalter zu verbessern mit dem Ziel, auch zukünftig den Aufgaben der Schafhaltung in Thüringen, der Pflege der Kulturlandschaft und der ökologischen Produktion von Lammfleisch, gerecht zu werden.

Antwortbrief von Minister Reinholz

Positionspapier des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e. V.

Sehr geehrter Herr Otto,

vielen Dank für das mit Schreiben vom 16.04.2012 übermittelte o. g. Positionspapier. In diesem hat der Landesverband Thüringer Schafzüchter die rückläufigen Schafbestände zum Anlass genommen, seine Besorgnis über die Entwicklung auf dem Gebiet der Schafhaltung zum Ausdruck zu bringen. Gleichzeitig wurden aus Sicht des Verbandes Maßnahmen genannt, die für die Existenzsicherung der Schafhalter einschließlich der Förderung der Zucht erforderlich sind. Ihre Anregungen habe ich in den verschiedenen Fachbereichen meines Hauses intensiv prüfen lassen und ich möchte Ihnen zu den wichtigsten wie folgt antworten:

Praxistaugliche Verwaltungsvorschriften für die Beantragung der Flächenprämie

Die Beantragung von Flächenprämien (Betriebsprämie, Ausgleichszulage und KULAP) als Agrarbeihilfen ist an die europarechtlichen Vorgaben des integrierten Verwaltungs- und Kontrollsystems, kurz InVeKoS gebunden. Der Gesamtspielraum Thüringens für rechtskonforme Zahlungen ist äußerst gering, auch für aus dem Fachrecht resultierende Dokumentationspflichten (z. B. Bestandsregister für Schafe und Ziegen).

Die Landesregierung ist bei ihren Anstrengungen zur Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) stets um Vereinfachungen bestrebt, um die bürokratischen Lasten für die Schäfer und für alle anderen Landwirte sowie aber auch für die Verwaltung möglichst gering zu halten. Das gilt ebenso für die Verhandlungen zur GAP ab 2014.

Um die Betriebspflichten der Landwirte mit den jährlichen Beihilfeanträgen auf ein möglichst erträgliches Niveau zu beschränken, wurde seit dem Jahr 2007 ein Verfahren zur elektronischen Einreichung der Antragsdaten mit VERA installiert, das unter Berücksichtigung der Hinweise der Landwirte und der Bediensteten der Landwirtschaftsämter stetig vervollkommen wurde. Die Landwirte können im elektronischen Formular nicht geänderte Vorjahresdaten in den aktuellen Antrag übernehmen und eine Vorplausibilisierung des Antrages durchführen. Das schafft Zeitersparnis durch die Vermeidung von Mehrfacherfassungen und gibt Sicherheit bei der Antragstellung.

Fortführung der KULAP-Förderung nach 2013 – Handhabung der Verbuschung

Die geänderten Regelungen zur Handhabung der Verbuschung machten sich aufgrund aktueller Auslegungen zum EU-Recht und entsprechender Konkretisierungen erforderlich. Da den Entscheidungen umfangreiche Abstimmungen im Ressort sowie mit Berufsstand und Naturschützern vorausgingen, konnten die Landwirtschaftsbetriebe erst relativ spät über die Ergebnisse informiert werden. Zugegebenermaßen sind die Methoden zur Abgrenzung von Landschaftselementen und zur Ermittlung des Grades der diffusen Verbuschung sehr komplex und nicht einfach zu handhaben. Aber die Alternative wäre gewesen, die betroffenen Flächen nicht nur teilweise, sondern komplett aus der Förderung auszuschließen.

Für Teilflächen, die im laufenden Jahr 2012 wegen diffuser Streuverbuschung ausgegrenzt und somit nicht gefördert werden, soll der Genehmigungsbestand im KULAP erhalten bleiben. So können diese Flächen im Jahr 2013 – insofern die Verbuschung bis dahin beseitigt ist – wieder zur Förderung beantragt werden.

Gekoppelte Zahlung je Mutterschaf

Es ist richtig, dass gemäß Artikel 38 des Entwurfs der Direktzahlungsverordnung die Mitgliedstaaten gekoppelte Stützungen auch für die Erzeugung von Schaf- und Ziegenfleisch gewähren können. Die gekoppelte Stützung darf jedoch nur an Sektoren oder Regionen eines Mitgliedstaates gewährt werden, in denen sich spezifische Landwirtschaftsformen bzw. Agrarsektoren in Schwierigkeiten befinden und ihnen aus wirtschaftlichen und/oder sozialen und/oder ökologischen Gründen eine ganz besondere Bedeutung zukommt.

Grundsätzlich kann eine gekoppelte Zahlung für Schafe einen Beitrag zur Stabilisierung der Schafbestände leisten. Gleichzeitig wirft sie jedoch eine Reihe ungeklärter Fragen auf.

So dürfte es sich aus agrarpolitischer und auch verwaltungstechnischer Sicht als sehr schwierig erweisen, eine gekoppelte Schafprämie deutschlandweit einführen zu wollen. In einer Stellungnahme vom 17.04.2012 zur Ausgestaltung der landwirtschaftlichen Direktzahlungen nach 2014 tritt der Deutsche Bauernverband für eine EU-weite Entkopplung des Direktausgleiches zur Sicherung wettbewerbsneutraler Marktverhältnisse in Europa ein.

Auch die Bundesregierung vertritt in den gegenwärtigen Verhandlungen in Brüssel eine analoge Position.

Einkommenssituation in der Schafhaltung

Obwohl sich gegenüber den Vorjahren die wirtschaftliche Situation der Schäfer analog zur Einkommensentwicklung bei den Landwirtschaftsbetrieben im Allgemeinen leicht verbessert hat, bleibt der Abstand zum Durchschnitt der Landwirtschaftsbetriebe jedoch unverändert hoch. Dabei stellen staatliche Beihilfen mit 58 % am Unternehmensertrag einen wesentlichen Faktor der Einkommenssicherung dar.

Förderung der Leistungsprüfung und Zuchtarbeit

Bereits im Dezember 2006 erfolgte die Neuordnung des Tierzuchtrechtes. Ein Hauptpunkt war die Übertragung der Verantwortung für die Durchführung der Leistungsprüfung (LP) und Zuchtwertschätzung (ZWS) an die Zuchtorganisationen.

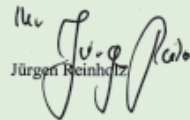
In Abstimmung mit diesen nutzen wir in Thüringen die Möglichkeit einer Übergangsregelung bis zum 31.12.2013. In dieser Zeit wird die LP und ZWS weiterhin in hoheitlicher Zuständigkeit durchgeführt.

Ab 01.01.2014 müssen LP und ZWS von den Zuchtorganisationen, also auch vom Landesverband Thüringer Schafzüchter e. V., in eigene Verantwortung übernommen werden. In Kenntnis der dabei entstehenden Kosten und der wirtschaftlichen Situation der Schafzucht und -haltung erarbeiten wir zurzeit eine Förderrichtlinie, um so die Möglichkeit einer weiteren Unterstützung zu erhalten.

Auf Bundesebene setzt sich das Thüringer Ministerium für Landwirtschaft, Forsten, Umwelt und Naturschutz im Rahmen der GAK für die Beibehaltung des Fördergrundsatzes „Grundsätze für die Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der genetischen Qualität landwirtschaftlicher Nutztiere“ ein, um auch hier weiterhin die Arbeit der Kontrollringe unterstützen zu können.

Abschließend kann ich Ihnen versichern, dass wir alle Möglichkeiten ausschöpfen werden, um einem weiteren Bestandsabbau der Schafbestände entgegenzuwirken. Auch zur Pflege des extensiven Grünlandes und zum Erhalt unserer Kulturlandschaft benötigen wir lebensfähige Schafbetriebe.

Mit freundlichen Grüßen


Jürgen Reinholz

Auch Carl Lauenstein, der Vorsitzende der VDL, ging in seinem Grußwort auf die aktuellen Probleme der Schafhalter ein. Er begrüßte die Initiativen unseres Verbandes zur Erhaltung der Leistungsprüfungsanstalt für Schafe in Weimar-Schöndorf. Auf stabile Herdbuchbestände und stabile Leistungen konnte der Zuchtleiter, Arno Rudolph, verweisen. Allerdings wirken sich die sinkenden Schafbestände auch auf den Bockabsatz der Herdbuchzüchter aus. Die Veranstaltungen im abgelaufenen Jahr belegen die zahlreichen züchterischen Aktivitäten, wie die Prämierungs- und Absatzveranstaltungen in Weimar-Schöndorf, in Dermbach, in Kölsa oder zu den Eliten.

Auszeichnungen anlässlich der Mitgliederversammlung

Mit dem **Staatsehrenpreis** für besondere züchterische Leistungen wurde in diesem Jahr die Thüringer Lehr-, Prüf- und Versuchsgut GmbH Buttstedt für die Herdbuchzucht der Rasse Merinolangwollschaf ausgezeichnet.

Für die beste Züchtersammlung der Rasse Suffolk zur Fleischschaf-Elite wurde Peter Jung die Urkunde zur **Medaille des BMELV** in Silber überreicht.

Mit der **Ehrenmedaille des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter** wurden für ihr Engagement für den Verband und die Interessen der Schafhaltung geehrt:

Josef und Rainer Baumann	Triptis
Lothar Bittorf	Neidhardtshausen
Dr. Carsten Donat	Jena
Horst Sell	Hüttenroda
Angelika Wilczak	Weimar

Sechs neue Herdbuchzüchter erhielten ihre Anerkennungsurkunden:

Züchter	Rasse
Yvonne Weiß, Dreißigacker	Merinolandschaf
Christian Vogt, Bürgel	Suffolk
Silvio Schulze, Bad Köstritz	Ile de France
Burkhardt Raupach, Rippersroda	Berrichon du Cher
Mark Spenner, Berka v.d.H.	Walliser Schwarznasenschaf
Christiane Nagel, Probstzella	Ouessant-Schaf

Der anstehende Beschluss zum Verkauf des Gebäudes mit der Geschäftsstelle des Landesverbandes, in Erfurt, am Johannishof 3, war als Vorlage versandt und wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen. Die Geschäftsstelle des Verbandes soll auch nach einem Verkauf in diesem Gebäude verbleiben.

Die wirtschaftliche Situation der beiden Erzeugerzusammenschlüsse „Thüringer Lamm“ und „Qualitätswolle“ hatte sich auf Grund von rückläufigen Umsatzzahlen soweit verschärft, dass der Mitgliederversammlung die Beschlussvorlagen über die Auflösung der Erzeugergemeinschaften vorgelegt wurde.

In zwei weiteren Beschlüssen, die einstimmig erfolgten, wurde die Auflösung beider Erzeugergemeinschaften beschlossen. Insgesamt ist auch das ein Ausdruck der angespannten Lage, in der sich die Schafhaltung befindet.

Zum Thema „Chancen der Schafproduktion nach 2014 und Antragsverfahren InVeKos 2012“ informierten Herr Dr. Kirchheim und Herr Lettau vom TMLFUN. Herr Lettau ging noch einmal auf die neuen Regelungen zur Ausweisung von Landschaftselementen und zur Verbuschung im Rahmen der Zahlungen für Betriebsprämie, Ausgleichszulage für benachteiligte Gebiete und KULAP ab 2012 ein.

Zum Schmallenberg-Virus, dessen Ausbreitung und Auswirkungen informierte Dr. Udo Moog die Mitglieder aktuell. (Weitere Informationen dazu finden Sie auch unter www.thueringer.tierseuchenkasse.de)

Erzeugergemeinschaften „Thüringer Lamm“ und „Qualitätswolle“ w.V.

B. Korves, G. Schuh

Seit der Anerkennung der Erzeugergemeinschaften als Absatzorganisationen nach Marktstrukturgesetz im Jahr 1992 bzw. 1995 waren die Geschäftsführung und die Vorstände bemüht, entsprechend der Satzungen, absatzfördernd in ihren Tätigkeitsfeldern zu wirken. Dies ist über viele Jahre gelungen. Marktübliche Preise und die Bündelung des Angebotes, auch für Kleinstzeuger, konnten während der letzten Jahrzehnte den Erzeugern in Thüringen angeboten werden.

Die Umsatzzahlen der Erzeugergemeinschaft Thüringer Lamm sind in den letzten Jahren rückläufig (Tab.1). Die Entwicklung der Schafbestände in Thüringen und zunehmender Wettbewerb um die angebotenen Produkte waren dafür wesentliche Ursachen. Dieser Sachverhalt bedingte, dass der finanzielle Handlungsrahmen der Erzeugergemeinschaft sich zunehmend schwierig gestaltete.

Dem Preisniveau für Lammfleisch hat dies nicht geschadet (Tab. 2). eine deutliche Steigerung der Erzeugerpreise war für

Tab. 1: Schlachtschafvermarktung – Erzeugergemeinschaft „Thüringer Lamm“ w.V.

Monat	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Januar	296	607	583	477	140	365	592	300	451
Februar	1023	574	470	275	414	174	533	271	245
März	2327	792	2057	2126	1218	715	1170	2136	1000
April	3398	2123	1710	1989	1618	1886	1825	1524	1247
Mai	1826	734	1395	1810	1324	1282	1900	922	1172
Juni	1079	503	380	704	162	613	655	1209	987
Juli	625	894	532	145	126	304	174	215	423
August	577	654	481	325	100	290	694	300	286
September	1054	359	241	269	268	520	0	0	56
Oktober	616	897	579	130	170	449	377	249	220
November	533	398	954	299	296	221	614	731	348
Dezember	501	543	660	0	342	407	571	206	0
Gesamt	13855	9078	10042	8549	6178	7226	9105	8063	6435

die meisten Schafhalter angenehme Begleiterscheinung der Entwicklung im letzten Jahr. Ungeachtet dessen hat sich die wirtschaftliche Situation der Schafhaltungsbetriebe nicht stabilisiert.

Tab. 2: Lebendvermarktung über Verwiegung (Nettopreise)

Quartal	Stück	kg	Lämmer			
			kg/Stück	€	€/kg	€/Stück
I.	1.533	57.183	37,30	126.012,91	2,20	82,20
II.	2.830	111.437	39,38	264.975,86	2,38	93,63
III.	630	23.935	37,99	49.428,75	2,07	78,46
IV.	425	17.228	40,54	39.516,64	2,29	92,98
gesamt	5.418	209.783	38,72	479.934,16	2,29	88,58
2010	7.093	273.667	38,58	561.205,23	2,05	79,12

Die Entwicklung der Geschäftszahlen in den letzten Jahren, verbunden mit der durch das altersbedingte Ausscheiden von Herrn Bernhard Korves notwendigen Personalentscheidung, veranlasste den Vorstand der Erzeugergemeinschaft Thüringer Lamm w.V. auf seiner Sitzung am 06.03.12 der Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins vorzuschlagen.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung:

- 1. Zustimmung zum Rechenschaftsbericht 2011**
- 2. Der Vorstand der Erzeugergemeinschaft schlägt der Mitgliederversammlung vor, gemäß § 11 Absatz 2 (g) der Satzungen die Erzeugergemeinschaft aufzulösen.**
- 3. Die Liquidation erfolgt gemäß § 14 der Satzungen durch den Vorsitzenden.**
- 4. Das verbleibende Vereinsvermögen soll dem Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. zufallen.**

Erzeugergemeinschaft „Qualitätswolle“

Im Geschäftsjahr 2011 wurden 47 Tonnen Wolle umgesetzt. Das ist eine deutliche Steigerung gegenüber 2010 (33 Tonnen). Auch der Preis für Rohwolle hat in 2011 angezogen. Mit 1,31 €/kg netto wurde der beste Preis der letzten Jahre realisiert. Die Umsatzzahlen sind allerdings nicht geeignet, um das wirtschaftliche Überleben der Erzeugergemeinschaft zu sichern. Dies wird sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch in den nächsten Jahren nicht ändern.

Trotz der positiven Entwicklung der Geschäftszahlen im letzten Jahr, auch durch das altersbedingte Ausscheiden von Herrn Bernhard Korves, sieht sich der Vorstand der Erzeugergemeinschaft Qualitätswolle w.V. der Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins vorzuschlagen.

Beschlüsse der Mitgliederversammlung:

5. Zustimmung zum Rechenschaftsbericht 2011

6. Der Vorstand der Erzeugergemeinschaft schlägt der Mitgliederversammlung vor, gemäß § 11 Absatz 2 (g) der Satzungen die Erzeugergemeinschaft aufzulösen.

7. Die Liquidation erfolgt gemäß § 14 der Satzungen durch den Vorsitzenden.

8. Das verbleibende Vereinsvermögen soll dem Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. zufallen.

Zuchtbericht

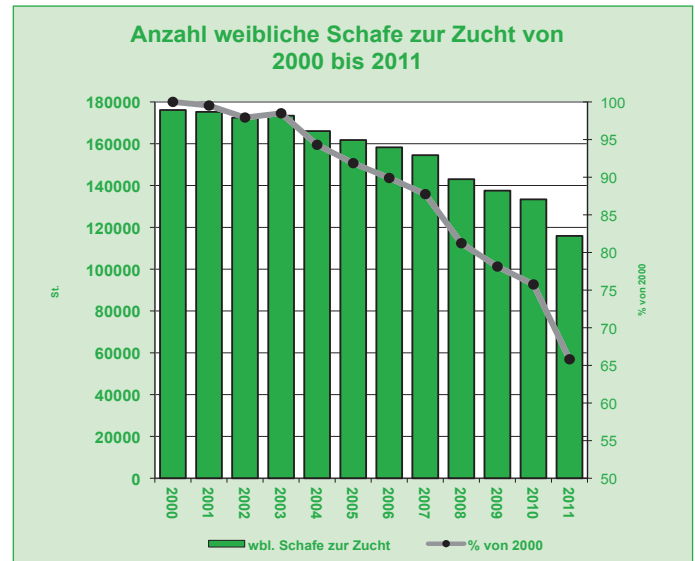
Arno Rudolph

Die Ermittlung der Schafbestände erfolgte in Deutschland in den letzten drei Jahren an unterschiedlichen Stichtagen (März, Mai und November). In Folge dessen ist ein unmittelbarer Vergleich nur bedingt möglich. Zur Zählung im November 2011 sind die produzierten Mastlämmer aus der Winter- und Frühjahrslammlung weitgehend der Vermarktung zugeführt. Durchaus vergleichbar ist jedoch die Zahl der weiblichen Schafe zur Zucht. Nachdem diese Zahl in den letzten Jahren jährlich um drei bis vier

Schafbestand in Thüringen

Angaben in Stück	2009	2010	2011
Stichtag der Zählung	(03.05.)	(01.03.)	(03.11.)
Schafe gesamt	187.798	194.265	146.600
dav. weibliche zur Zucht	137.589	132.623	116.000
- Schafböcke zur Zucht	2.049	1.840	1.500
- Hammel u. übrige Schafe	3.253	2.341	1.000
Schafe < 1 Jahr	44.907	57.461	28.100

Prozent gesunken ist, erfolgte von 2010 zu 2011 ein Rückgang um 12,6 Prozentpunkte.



Herdbuchaufnahmen 2011

Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten

Rasse	Anzahl	dar. Klasse I (Stck.)	WQ (Pkt.)	Bem. (Pkt.)	ÄE (Pkt.)	Lebendgewicht g/d	Alter d
Merinolangwollschaf	703	579	7,5	7,4	7,4	152	342
Merinolandschaf	415	359	7,5	7,9	7,6	158	423
Schwarzf. Fleischschaf	147	123	7,4	7,6	7,5	171	400
Suffolk	40	30	7,7	7,8	7,9	169	456
Shropshire	11	9	7,3	7,9	7,6	138	449
Charollais	139	125	7,7	7,9	7,5	153	396
Dorper	6	6	-	7,7	7,5	145	378
Texel	8	8	7,4	8,1	7,6	183	394
Wiltshire Horn	7	7	-	7,3	7,5	-	-
Nolana	10	10	-	7,7	7,4	141	375
Ostfries. Milchscharf	3	3	8,7	8,3	8,0	-	-
Lacaune	68	57	-	7,6	7,4	126	472
Rhönshaf	374	274	7,4	7,2	7,2	111	470
Coburger Fuchsschaf	22	19	7,7	7,7	7,7	141	416
Kamerunschaf	3	3	bmf	8,7	8,3	103	314
Leineschaf	126	89	7,7	7,6	8,0	147	375
Ouessant	12	10	7,4	-	7,3	-	-
Bergschaf (weiß)	14	10	7,6	7,3	7,3	148	395
Walliser Schwarznasenschaf	1	1	7,0	7,0	8,0	-	-
Scottish Blackface	2	2	7,5	7,5	7,5	-	-
Barbados Blackbelly	3	2	-	7,3	7,0	-	-
Gesamt:	2114	1726					

Körung der Zuchtböcke 2011 Ergebnisse der Leistungsprüfung im Alter von ca. 12 Monaten

Rasse	Anzahl gekört	dar. Klasse I	Wollqualität	Bemuskelung	Äußere Erscheinung	Lebendgewicht zur Körung
Merinolandschaf	91	70	7,3	7,6	7,1	114
Merinolangwollschaf	49	40	7,7	7,4	7,0	110
Schwarzköpfiges Fleischschaf	42	39	7,8	7,9	7,3	109
Suffolk	23	21	7,6	7,8	7,5	109
Charollais	29	26	-	8,1	7,3	87
Shropshire	1	1	7,0	7,0	7,0	83
Dorperschaf	3	3	-	8,3	8,0	k.A.
Wiltshire-Horn	1	1	-	7,0	8,0	k.A.
Nolana	1	1	-	8,0	8,0	94
Lacaune	2	2	-	7,5	7,5	86
Barbados Blackbelly	3	3	-	7,7	8,0	k.A.
Leineschaf	18	17	7,8	7,6	7,7	79
Rhönschaf	36	25	7,6	7,3	7,0	73
Weißes Bergschaf	2	2	8,0	8,0	8,0	97
Coburger Fuchsschaf	3	3	8,0	8,3	7,0	98
Kamerunschaf	3	3	-	8,0	8,3	39
Ouessant	1	1	7,0	-	7,0	-
Scottish Blackface	1	1	7,0	7,0	7,0	71
Gesamt:	309	259				

Herdbuchmutterschafbestand Thüringen 2011

(Stand Dezember 2011)

Rasse	Anzahl Züchter	Anzahl Herdbuchmutter-schafe
Merinolandschaf	8	2.064
Merinolangwollschaf	5	4.250
Schwarzköpfiges Fleischschaf	7	680
Suffolk	11	398
Shropshire	2	32
Charollais	4	421
Texel	1	19
Dorper	3	25
Ostfriesisches Milchschaaf	2	6
Lacaune Milchschaaf	1	106
Rhönschaf	27	2.047
Coburger Fuchsschaf	5	91
Leineschaf	7	1.001
Kamerunschaf	2	21
Bergschaf weiß	1	42
Ouessant	5	34
Barbados Black Belly	2	15
Walliser Schwarznasenschaf	4	26
Wiltshire Horn	1	10
Zuchtversuch Nolana	2	69
Scott. Blackface	1	5
gesamt	101	11.362

Diesen drastischen Bestandsabbau bewertet der Vorstand des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter als äußerst besorgniserregend. Als Gründe dafür werden unter anderem die vollständige Aufgabe der Schafhaltung in einigen Betrieben bzw. die Reduzierung der Bestände als Anpassung an die Produktionsbedingungen gesehen. Unter den vorherrschend ungünstigen Rahmenbedingungen für die Schafhaltung ist dieser Prozess kaum aufzuhalten.

Die Trockenheit im Frühjahr 2011 hat auf dem Grünland beim ersten Schnitt vor allem in Südthüringen zu Ertragseinbußen bis zu 75% geführt. Diese konnten mit dem zweiten und dritten Schnitt zwar etwas ausgeglichen werden, dennoch entstanden den Tierhaltern aus den Südthüringer Regionen erhebliche Mehrkosten durch den notwendigen Zukauf von Heu, Stroh und Silage.

Das Schmallenberg-Virus führte zum Jahresende in Thüringen zu ersten Lämmerverlusten.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter, als anerkannte Zuchtorganisation, verstand es, den Bestand an Herdbuchtieren auf einem relativ hohem Niveau zu halten. Mehr als 100 Herdbuchzüchter betreuen in 21 verschiedenen Rassen einen Mutterschafbestand von 11.362 Tieren.

Die Leistungsprüfungsanstalt für Schafe der TLPVG GmbH Buttelstedt ist das Zentrum der Zuchtarbeit in Thüringen. Neben der Mast- und Schlachtleistungsprüfung der Lämmer, der Eigenleistungsprüfung von Jungböcken bis zur Körung, werden in Schöndorf auch Versuche durchgeführt. Die Station wird zur überbetrieblichen Ausbildung, zur Weiterbildung und als Standort für Prämierungs- und Absatzveranstaltungen von Zuchtböcken genutzt.

Mit ca. 300 eingestellten Prüflämmern kann die LPA Schöndorf auf die größte Anzahl Lämmer in den acht in der Bundesrepublik noch existierenden Prüfstationen für Schafe verweisen.



Mastleistung im Feld – Kontrollring für Mastlämmer in Thüringen – 2011

	Prüftiere St.	Gruppen St.	Lebend- gewicht Prüfende kg	Zu- nahme g/d
REGELKONTROLLEN				
Prüfergebnis insgesamt	3.859	13	36,7	345
dar. nach Rassen				
MLW/MLS	1.755	5	36,4	297
MLS	786	4	32,0	299
SKF x Merino	588	1	42,2	283
SUF x Merino	150	1	32,7	529
CHA x Merino	580	2	40,4	316
dar. nach Haltungsformen				
Stallhaltung	2.484	9	35	331
Hütehaltung				
Koppelhaltung				
Weide/Stall	1.375	4	37,5	285
dar. nach Mastendgewicht				
bis 25 kg	155	1	23,8	317
bis 30 kg	499	2	28,5	267
bis 35 kg	1.253	4	32,3	373
bis 40 kg	535	3	38,5	315
bis 45 kg	992	2	41,0	260
bis 60 kg	425	1	57,0	314
EINFACHKONTROLLEN				
Prüfergebnis insgesamt	31.167	117	29,2	209
dar. nach Rassen				
MLW/MLS	8.145	23	27,7	305
MLS	3.730	20	29,9	334
SKF	2.665	10	35,0	331
SKF x Merino	290	2	26,0	273
SUF	540	2	30,4	294
SUF x Merino	200	1	22,5	272
IDF x Merino	555	2	30,8	256
CHA	1.050	4	31,9	272
CHA x Merino	795	3	26,9	282
NOL	175	3	33,5	263
LAC	200	1	23,5	325
LEI	255	2	32,0	196
RHO	140	2	25,3	188
COF	30	1	33,8	328
dar. nach Haltungsformen				
Stallhaltung	14.815	58	28,9	324
Hütehaltung	65	1	29,9	228
Koppelhaltung	1.495	8	29,4	249
Weide mit Zufutter	2.395	9	33,6	239
MLS	Merinolandschaf	MLW	Merinolangwollschaf	
SKF	Schwarzköpfiges Fleischschaf	RHO	Rhönischaf	
SUF	Suffolk	CHM	Charmoise	
CHA	Charollais	NOL	Nolana	
LEI	Leineschaf	COF	Coburger Fuchsschaf	
LAC	Lacaune			

Die Prüfung der Leistungsmerkmale wie Prüftagszunahme, Futtermittelverbrauch und Schlachtkörperqualität ist eine wichtige Voraussetzung, um die Wirtschaftlichkeit der Mastlammproduktion zu verbessern.

Etwa 95% der in unserem Bundesland erzeugten Mastlämmer werden von Viehhändlern aufgekauft und in anderen Bundesländern bzw. EU-Staaten der Schlachtung zugeführt. Nur 6.160 Schafe wurden 2011 in Thüringen gewerblich geschlachtet.

Der Erlös aus dem Verkauf marktfähiger Schlachtlämmer und die Zuwendungen für die Landschaftspflege sichern den Schafhaltern den überwiegenden Teil ihres Einkommens.

Der Ringinspektor des Kontrollrings für Mastlämmer konnte 2011 auf der Grundlage seiner Wägungen in repräsentativen Lämmergruppen aus 117 Betrieben, Auswertungen von 31.167 Prüfungen, darunter 3.859 Regelkontrollen, vornehmen und eine gezielte Beratung durchführen.

Eliten, Kör- und Absatzveranstaltungen

Arno Rudolph

Frühjahrskörungen und Auktionen in Thüringen

Wie in den letzten Jahren, fanden die Kör- und Prämierungsveranstaltungen der Wirtschaftsrassen in Thüringen in der dritten und vierten Kalenderwoche in der Leistungsprüfungsstation in Weimar-Schöndorf statt.

Zur ersten Veranstaltung standen 120 Böcke der Merinorassen zur Bewertung an, die sich in der Eigenleistungsprüfung der LPA des Thüringer Lehr- Prüf- und Versuchsgutes Butteltstedt befanden. Der Prüfzeitraum erstreckte sich von Juli 2011 bis zur Körung. Körungsvoraussetzungen sind ein Mindestalter von 10 Monaten bzw. eine Lebendmasse von mindestens 105 kg.

Bei den Fleischschafassen wird der überwiegende Teil der Jungböcke im Zuchtbetrieb aufgezogen.

Nach deren Körung und Prämierung am 26.01.2012, erfolgte die Vorauswahl der Böcke, die für die Fleischschaf-Elite am 20. und 21. März in Kölsa gemeldet wurden.

Die Zuchtleitung und der Vorstand unseres Verbandes sind sehr daran interessiert, dass sich Thüringer Züchter mit ihren Tieren auf den zentralen Prämierungs- und Absatzveranstaltungen der einzelnen Rassen präsentieren. Sie leisten damit einen wesentlichen Beitrag, für die Thüringer Schafzucht und ihre Zuchtbetriebe zu werben.

Die Rückgänge im Mutterschafbestand der letzten Jahre bewirken auch einen insgesamt sinkenden Bockabsatz. Nur mit hoher Qualität der Zuchtböcke sowie verlässlichen Ergebnissen in der Nachkommenschafts- und Eigenleistungsprüfung kann auf den Auktionen das Kaufinteresse bei den Schafhaltern und Züchtern geweckt werden.

Absatzveranstaltungen des Verbandes:

Einem relativ regen Kaufinteresse im Februar stand ein sehr verhaltenes Interesse zur Absatzveranstaltung im Mai gegenüber. Insgesamt wurden in Weimar-Schöndorf von 229 aufgetriebenen Böcken 103 verkauft. Damit ist auch in Thüringen ein Rückgang des Bockabsatzes gegenüber den Vorjahren zu verzeichnen, nicht zuletzt den sinkenden Schafbeständen geschuldet. Spitzenpreise erreichte bei den Merinolangwollschafen ein Bock aus der Zucht GbR Kieser (1.800 €) und in der Rasse Merinolandschaf ein Bock aus der Zucht Geßner (1.500 €).

Prämierung der Thüringer Zuchtböcke 2012

Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Januar, SD			WQ/Bem./ÄE	
la + FS	DE 0116 100 48077	LS-Sünna	8/9/8	140
la*	DE 0116 004 22671	Knoll	8/8/8	110
lb	DE 0116 100 55770	Matzat	8/8/8	142

* jüngere Gruppe

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Elite Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
lc AKL V	DE 0116 100 48226	LS-Sünna	8/8/8	137
lb AKL VI	DE 0116 100 47986	LS-Sünna	8/8/8	157

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
MDBA Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
le + WDL-S	DE 0116 004 22667	Knoll	7/8/7	125
lc	DE 0116 004 22670	Knoll	8/8/7	122

Rasse Suffolk

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Januar, SD			WQ/Bem./ÄE	
la	DE 0116 004 26572	Schulze, I.	8/8/8	122
la*	DE 0116 100 50214	Gerth, Ch.	8/8/8	102
FS	DE 0116 004 01049	Jung	7/8/8	126

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Elite Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
lb AKL I	DE 0116 004 01053	Jung	8/8/8	129
lb AKL II	DE 0116 004 01049	Jung	7/8/8	139

Bocknachzuchtsammlung

la BMELV-Plakette in Silber Burkhard Jung, Remda-Teichel

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
MDBA Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
S + WDL-S	DE 0116 004 01048	Jung	8/8/8	137
la	DE 0116 004 01053	Jung	8/8/8	129
lb	DE 0116 004 01050	Jung	7/8/8/	125
lb	DE 0116 100 50582	Gerth, Chr	7/7/8	115

Rasse Merinolangwollschaf

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Januar, SD			WQ/Bem./ÄE	
la *	DE 0116 100 54117	Gbr Kieser	8/9/8	115
la + WS	DE 0116 004 49947	TLPVG Schöndorf	9/8/8	116
lb	DE 0116 004 49944	TLPVG Schöndorf	9/8/8	116
lc + FS	DE 0116 100 49420	AP Schwabhausen	8/8/8	121

* jüngere Gruppe

Rasse Merinolandschaf

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
Januar, SD			WQ/Bem./ÄE	
la * + WS	DE 0116 003 94301	Büchner	8/8/8	118
la	DE 0116 004 79955	Bogk	8/8/8	125
lb* + FS	DE 0116 004 79956	Bogk	8/8/8	129
lb	DE 0116 100 54098	Kieser	8/8/8	120
lc *	DE 0116 100 54087	Kieser	8/8/8	115
lc	DE 0116 100 54942	Otto	8/8/8	129

* jüngere Gruppe

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
April, SD			WQ/Bem./ÄE	
la	DE 0116 100 55171	Otto	8/8/8	122

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
MDBA Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
la	DE 0116 003 94301	Büchner	8/8/8	129
la	DE 0116 100 55146	Otto	7/8/8	121
lb	DE 0116 003 94612	Büchner	8/8/7	134
lb	DE 0116 003 94408	Büchner	7/8/8	122
lb	DE 0116 100 55135	Otto	7/8/7	117
lc	DE 0116 004 01355	Otto	7/8/7	151

Rasse Charollais

Prämierung	HB-Nummer	Züchter	Bewertung	LM
MDBA Kölsa			WQ/Bem./ÄE	
la + S AKL. I	DE 0116 004 44689	Daßler	-/8/7	97
la + S AKL. II	DE 0116 004 19213	Raupach	-/9/8	93
lb	DE 0116 004 44703	Daßler	-/7/7	102
lb	DE 0116 004 19236	Raupach	-/8/8	95
lc	DE 0116 004 19289	Raupach	-/8/7	90

Merinolandschaf-Elite

Die 45. gemeinsame Elite-Prämierungs- und Absatzveranstaltung für Zuchtböcke der Rasse Merinolandschaf fand am 24. und 25. Januar 2012 in Ansbach statt.

Aus acht Landesschafzuchtverbänden waren 76 der besten Zuchtböcke des letzten Jahrgangs ausgewählt und zur Elite zugelassen worden. Souverän rangierte das Richterduo, Sabine Hellbrück aus Rheinland-Pfalz und Hermann Behringer aus Bayern, die Böcke in acht Altersklassen.



Die Elite wurde von 25 Züchtern besickt. Mit 33 Zuchtböcken hatte Bayern als Ausrichter und Zuchtverband mit dem höchsten Herdbuchmuttereschafbestand das größte Kontingent.

Die Züchter unseres Landesverbandes hatten die Möglichkeit, 13 Böcke aufzutreiben. Leider beteiligte sich letztendlich allein Jens-Uwe Otto mit drei Böcken. Die Zuchtleitung würde sich eine stärkere Beteiligung der Thüringer Merinolandschafzüchter, die ebenfalls über Zuchtböcke in guter Qualität verfügen, wünschen.

Nach der Rangierung jeder Altersklasse begründeten beide Richter ihre Entscheidung dem Fachpublikum und den Züchtern sehr ausführlich.

Als züchterischer Höhepunkt folgte nach der Bewertung der Einzeltiere die Rangierung der Bocknachzuchtsammlungen. Gewinner dieses Wettbewerbes war Dieter Hertler aus Deggingen (BW) mit Söhnen des Bockes MK-26511.

Die Sieger-Züchtersammlung stellte die Zuchtstätte Feil (BW). Die Wollsiegersammlung kam aus Berlin-Brandenburg vom Züchter Arno Laube.

Wie in jedem Jahr, wurde der Züchterabend von den auftretenden Züchtern und den bereits angereisten Kaufinteressenten, auch aus dem Ausland, sehr gut besucht.

Nach der Begrüßung und den Erläuterungen zu den Prämierungsergebnissen, wurde eine rege Diskussion zum idealen Rahmen (Lebendmasse) und zur Wollfeinheit geführt.

Der züchterische Gedankenaustausch und die Kontaktpflege dauerten bis in die frühen Morgenstunden.

Zur Auktion am folgenden Tag konnte der Auktionator von den 76 Zuchtböcken (Vorjahr 81) für 75 einen Zuschlag erteilen (Vorjahr 59). Dies war ein hervorragendes Verkaufsergebnis, mit dem der Veranstalter und die Züchter sehr zufrieden waren.

Der Durchschnittspreis aller verkauften Böcke lag mit 1.451,00 Euro zehn Euro über dem Vorjahresschnitt.

Mit 4.500,00 Euro erzielte der Siegerbock, Kat.-Nr. 20, aus der Zucht Hertler den höchsten Zuschlag der diesjährigen Elite-Auktion.

Klassensieger

Kl.	Kat.-Nr.	Bock	LM in kg	Züchter	Bundesland
1	2	DE010610183259	179	Oberer Hardthof	HE
2	20	DE010800476010	161	Hertler, Deggingen	BW
3	28	DE010997700014	165	Frasch, Neu-Ulm	BY
4	35	DE010991760119	158	Schleich, Brunenthal	BY
5	47	DE010994710020	147	König, Burgebrach	BY
6	67	DE010800464134	142	Feil, Abtsgmünd-Leinroden	BW
7	73	DE010800499653	132	Kleinbeck, Wildberg	BW
8	84	DE010800447118	127	Schnurr, Breitlingen	BW
Wollsieger		DE010997700014	165	Frasch, Neu-Ulm	BY
WDL-Sieger		DE010995720055	171	LLA Triesdorf	BY
Nachzuchtsammlung (MK-2426511)				Hertler, Deggingen	BW
Züchtersammlung				Feil, Abtsgmünd-Leinroden	BW
Wollsiegersammlung				Laube, Rehfelde	BB

19. SKF- und 17. Suffolk-Elitebockauktion

Die 12. Kalenderwoche wurde in diesem Jahr am Standort Kölsa für die Landesschafzuchtverbände von Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen mit den aufeinander folgenden Absatzveranstaltungen der Eliten für Schwarzköpfige Fleischschafe, Suffolk sowie für Merinofleischschafe und der Mitteldeutschen Bockauktion zum Veranstaltungshöhepunkt.

Die Fleischschaf-Elite war von den drei Zuchtverbänden unter Leitung des Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband sehr gut vorbereitet worden.

Zum Auftrieb kamen in diesem Jahr 62 Böcke der Rasse Schwarzköpfiges Fleischschaf und 44 Böcke der Rasse Suffolk. Die Prämierung erfolgte bei den SKF-Böcken in acht und bei den Suffolk-Böcken in sechs Altersklassen.

Heiko Schmidt (WE), unterstützt von Janine Bruser, Zuchtleiterin in Schleswig-Holstein, rangierte und beurteilte die Suffolk-Zuchtböcke.

Hier war aus unserem Verband die Zucht von Burkhard Jung aus Remda-Teichel vertreten. Sein Sohn Peter hatte die Tiere wieder sehr gut auf diesen Tag vorbereitet.

Die Züchtersammlung von B. Jung wurde als Sieger herausgestellt und mit einer Ehrenmedaille des BMELV prämiert. Zwei Jungböcke erhielten in den beiden jüngsten Altersklassen den Ib-Preis. Damit konnte der Züchter an die guten Ergebnisse der letzten Jahre anknüpfen.

Im Wettbewerb um die beste Bocknachzuchtsammlung ging Karl Belz aus Baden-Württemberg als Sieger hervor.

Burkhard Schmücker (NRW) und der Zuchtleiter Willi Müller-Braune (HE) hatten die Schwarzköpfigen Fleischschafe zu bewerten. Der einzige Thüringer Beschicker in dieser Rasse war der Betrieb Landschaftspflege Sünna. Wie in den Vorjahren, hatte auch Schäfermeister Dieter Kästner seine Tiere hervorragend auf die Veranstaltung vorbereitet.

In einer sehr starken Konkurrenz setzte sich bei den Nachzuchtsammlungen drei Tiere aus der Zuchtstätte Wilhelm Huber (BY) durch. Bei den Züchtersammlungen stand Klaus Michels (RP) mit seinen drei Jungböcken an erster Stelle. Die Sünnaer Tiere belegten in zwei Altersklassen mit je einem Ib- und einem Ic-Preis vordere Plätze.



Die Versteigerung am nächsten Tag verlief sehr zügig. Der Auktionator Christoph Behling war sehr engagiert, um ansprechende Preise zu realisieren.

Mit 2.100,00 Euro erzielte der Suffolk-Bock mit der Kat.-Nr. 28 aus der Zucht Trinkl (BY), das höchste Gebot. Der als Fleischsieger ausgezeichnete Bock ging an einen Herdbuchzüchter aus Thüringen.

Bei den Schwarzköpfen lagen die Spitzengebote sowohl für den Ia-Bock und Reserve-Fleischsieger, Kat.-Nr. 111, aus der Zucht Huber (BY) und für den Bock Kat.-Nr. 102 aus der Zucht Michels (RP) bei 3.100,00 Euro.

Von den 44 Suffolk-Böcken fanden nur 29 einen neuen Besitzer. Die Enttäuschung einzelner Züchter war verständlich. Besser verlief die Auktion für die SKF-Böcke; von 62 Böcken wurden 55 versteigert.

Als Durchschnittspreise wurden 1.220,00 Euro für die SKF-Böcke und 829,00 Euro für die Suffolk-Böcke errechnet.

Klassensieger

Kl.	Kat.-Nr.	Bock	LM in kg	Züchter	Bundesland
Rasse SKF					
1	54	DE011300171515	159	Hesse, Groß Grabow	MV
2	57	DE010710168545	150	Bous, Mayen-Alzheim	RP
3	71	DE010992250011	129	Straßl, Arnstorf	BY
4	82	DE011500347551	141	Gaudian, Gardelegen	ST
5	90	DE010992250010	136	Straßl, Arnstorf	BY
6	96	DE010992490033	136	Huber, Wurmsham	BY
7	103	DE011300168581	136	AG Lübtorf	MV
8	106	DE010992490031	147	Huber, Wurmsham	BY
Wollsieger		DE011400254854	141	LVG Köllitsch	SN
WDL-Sieger		DE011500347551	141	Gaudian, Gardelegen	ST
Nachzuchtsam. (0924901 89 BY-HM)				Huber, Wurmsham	BY
Züchtersammlung				Michels, Echtershausen	RP
Rasse Suffolk					
1	1	DE010110116353	116	Burgwald, Bosbüll	SH
2	12	DE010110116795	142	Reitmann, Reinfeld	SH
3	17	DE011500340961	139	Gerstenberg, Barby	ST
4	28	DE010991550026	146	Trinkl, Oberschleißheim	BY
5	40	DE010510393142	141	Welter, Bad Münstereifel	NRW
6	41	DE010110116367	137	Pirdzuhn, Todesfelde	SH
Wollsieger		DE010510393135	137	Welter, Bad Münstereifel	NRW
WDL-Sieger		DE010991550026	146	Trinkl, Oberschleißheim	BY
Nachzuchtsam. (SH0809972250 SH9)				Belz, Gundelsheim	BW
Züchtersammlung				Jung, Remda-Teichel	TH

Fünfte gemeinsame Mitteldeutsche Elite-Bockauktion

An die Fleischschaf-Elite schloss sich am 22. und 23. März 2012 die Merinofleischschaf-Elite und die gemeinsame Prämierungs- und Absatzveranstaltung der vier Mitteldeutschen Landeschafzuchtverbände an. So standen in dieser Woche insgesamt 257 Böcke am Standort Kölsa zum Verkauf.

Es war ein Wagnis und eine Herausforderung zugleich, diese Auktionen mit einer so dichten Terminsetzung an einem Standort zu organisieren.

Würde die umfangreiche und aufwendige Organisation der beteiligten Verbände durch eine große Käuferzahl belohnt?

Am Ende der Veranstaltung konnte jedoch eine positive Bilanz gezogen werden.

Vielen Dank an den Hauptveranstalter, den Sächsischen Schaf- und Ziegenzuchtverband mit seinen engagierten Mitarbeitern. Der Standort Kölsa mit dem nahezu feststehenden Termin, jeweils die zweite Märzhälfte, haben sich in den letzten Jahren zu einem sehr guten Auktionsstandort im Mitteldeutschen Raum entwickelt. Dieser profitiert neben dem überzeugenden Angebot an Zuchtböcken aus den vier Verbänden, Berlin-Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen auch von der sehr guten Verkehrsloge an der A9.

Am 22. März wurden folgende Rassen aufgetrieben:

Merinolandschafe (44), Schwarzköpfige Fleischschafe (24), Suffolk (23), Leineschafe beider Zuchttrichtungen (10), Charollais (9), Ile de France (6), Bentheimer Landschafe (6), Texel (5), Merinofleischschafe (3), Berrichon du Cher (1)

Im Rahmen der 19. Elite-Auktion standen weitere 23 Merinofleischschafe zum Verkauf.

Drei Richtergruppen rangierten die Tiere in den einzelnen Rassen. Karl Bauer (BW) und Dr. Hans-Jörg Rösler (SA) beurteilten die sechs Altersklassen der Merinolandschafe. Für die Rassen Leineschaf, Charollais, Texel und Bentheimer Landschaf waren Arno Rudolph (TH) und Hans-Jörg Rösler verantwortlich. Frau Dr. Regina Walther (SN) und Christoph Behling (BB) übernahmen das Richteramt für die Rassen Suffolk, Schwarzköpfiges Fleischschaf und Ile de France.

Unsere Thüringer Züchter waren bei den einzelnen Rassen recht erfolgreich.

Böcke von Burkhardt Raupach und Bernd Daßler (CHA), Heiko Büchner (MLS), Jens-Uwe Otto (MLS) und Burkhard Jung (SUF) wurden als 1a und Klassensieger prämiert. Die Auszeichnung als WDL-Fleischsieger erhielten Böcke aus der Zucht von Klaus-Dieter Knoll (SKF) und Burkhard Jung (SUF).

Am letzten Veranstaltungstag konnte Auktionator Christoph Behling für 102 von 129 Böcken den Zuschlag erteilen. Damit wurden rund 80 Prozent der Vererber umgesetzt. Der Durchschnittspreis lag bei 604,00 Euro.

Nicht nur die Käufer aus dem Mitteldeutschen Zuchtgebiet fanden den Weg nach Kölsa, Böcke wurden auch nach Hessen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein und in das Saarland abgesetzt.

Auf Grund der zwei Tage vorher erfolgten Fleischschaf-Elite blieben die Preise für die Rassen SKF und SUF unter denen des Vorjahres.

Nach vier Veranstaltungstagen konnten sowohl Züchter als auch Veranstalter eine positive Bilanz ziehen. An den beiden Auktionstagen wurden 213 Zuchtböcke aus 11 Rassen versteigert.

Den Käufern wurde auf der Grundlage der beim Auftrieb erfas-

sten Daten für Muskeldicke und Fett, Lebendmasse und Körpermaße eine Orientierung für ihre Kaufentscheidung in die Hand gegeben.

Bleibt zu hoffen, dass mit der Gastfreundlichkeit in Kölsa und dem umfassenden Angebot an leistungsgeprüften Zuchtböcken weitere Kaufinteressenten für die kommenden Jahre gewonnen wurden.

Die nächste Mitteldeutsche Bockabsatzveranstaltung findet am 20. und 21. März 2013 statt.

Tag der Thüringer Landschaftzüchter

Die Veranstaltung findet im jährlichen Wechsel zwischen dem dritten Samstag im März oder dem dritten Freitag im April (Samstag gemeinsame Auktion RHO und COF) statt. Nur mit der aktiven organisatorischen Unterstützung durch den Kleintierzuchtverein Unteralta ist es unserem Verband möglich, diese Veranstaltung durchzuführen.

In diesem Jahr war es der 20. April, an dem vor allem unsere Rhönschafzüchter ihre potentiellen Zuchttiere zur Körung und zur Herdbuchaufnahme in der Halle der Agrargenossenschaft Dermbach aufgetrieben hatten. Nach einer kurzen Eröffnung nahm pünktlich um 15:00 Uhr sowohl die Körkommission als auch die Bewertungskommission für die Jungschafe (die Zuchtinspektoren Regina Brückner und Winfried Kaul) ihre Arbeit auf. Zur Herdbuchaufnahme der Jungschafe wurden 25 Rhönschafe und ein Walliser Schwarznasenschaf aufgetrieben. Wie in den Vorjahren, waren die Tiere der 11 Züchter sehr gut vorbereitet und bestätigten die gute züchterische Arbeit. Das am besten entwickelte Jungschaf wog mit 16 Monaten 69 kg.

Anschließend nahm Ernst Horn gemeinsam mit dem Zuchtleiter die Rangierung und Prämierung in zwei Altersklassen vor.

Das Jungschaf aus der Zucht Cyriaci, DE0116 100 50741, wurde Siegertier der diesjährigen Herdbuchaufnahme. Es zeichnete sich durch die beste Wollqualität aus und war sehr gut entwickelt. Das Reservesieger-Schaf, DE0116 100 54724 stammt aus der Zucht von Lothar Bittorf und wurde von Hans-Jürgen Ritzmann aufgezogen - ebenfalls ein Spitzentier seiner Rasse, welches aufgrund seines melierten Kragens auf den zweiten Platz gestellt wurde.

Zur diesjährigen Körung der Jungböcke hatten die Züchter 18 Rhönschafe, ein Coburger Fuchsschaf, ein Weißes Bergschaf und zwei Walliser Schwarznasenschafe aufgetrieben.

Die Prämierungsergebnisse der beiden Altersklassen sind aus der Tabelle ersichtlich.

Der Siegerbock, DE0116 100 52094, stammt aus der Zucht von Siegfried Mannel und wurde von Helmut Dittmar aufgezogen und vorgestellt. Er überzeugte vor allem mit seiner hervorragenden Wollqualität.

Den Reservesieger stellte der Züchter Olaf Steinbrück, der dieses Tier als Lammbock von Lothar Bittorf gekauft hatte.

Ein toller Züchterfolg für den Züchter Lothar Bittorf, der aus gesundheitlichen Gründen alle Läm-



mer des Jahrgangs verkaufen musste und seinen Mutterschafbestand reduziert hat.

Der Dank des Veranstalters geht an alle Züchter, die in diesem Jahr nicht nur ihre Tiere vorbereitet und in guter Qualität vorgestellt haben, sondern auch an zwei aufeinander folgenden Tagen mit großer Einsatzbereitschaft zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Prämierung der Thüringer Böcke – Dermbach 2012

Rasse Rhönschaf

Prämierung 20.04.2012	HB-Nummer	Züchter/ Besitzer	Bewertung WQ/Bem./ÄE	LM
S + WS	DE 0116 100 52094	Dittmar	9/8/8	96
RS	DE 0116 100 54722	Steinbrück	8/8/8	85
Ib AKL I	DE 0116 100 52998	Dittmar	8/8/8	91
Ib AKL II	DE 0116 100 54207	Kieser	8/9/8	97
Ic AKL I	DE 0116 100 54721	Steinbrück	9/8/7	95
Ic AKL II	DE 0116 100 54156	Kieser	8/9/7	97

Prämierung der Jungschafe

Rasse Rhönschaf, Dermbach 20.04.2012

ältere Klasse

Züchter/ Besitzer	HB- Nummer	Geb.- Dat.	Wkl.	W	B	E	Ge- wicht	Prämie- rung
Bittorf/ Ritzmann	DE0116 100 54724	06.12.10	I	8	9	8	69	Ia + RS
J. Kinz	DE0116 100 56106	21.11.10	I	9	8	8	61	Ib
M. Schwert	DE0116 004 86829	02.12.10	I	8	8	8	65	Ic

jüngere Klasse

H. Cyriaci	DE0116 100 50741	24.01.11	I	8	8	9	61	Ia+S+WS
H.-J. Ritzmann	DE0116 004 34831	04.01.11	I	8	8	8	56	Ib
H. Cyriaci	DE0116 100 50740	16.01.11	I	8	8	8	59	Ic

Großer Erfolg für Rhönschaf- und Coburger Fuchschafzüchter in Dermbach

Arno Rudolph

Am 21. April 2012 trafen sich die Züchter der beiden Landschaf-rassen zur 20. gemeinsamen Prämierungs- und Absatzveranstaltung in Dermbach.

Zur Jubiläumsveranstaltung waren die Rhönschaf- und Coburger Fuchschafzüchter aus acht Landesschafzuchtverbänden mit ihren besten Zuchtböcken zur bundesweiten Absatzveranstaltung 2012 angereist.

Der Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. hatte sich bemüht, wie in den Vorjahren, gemeinsam mit den Mitgliedern des Kleintierzuchtvereins Unteralta und der Agrargenossenschaft „Rhönland“ Dermbach, bestmögliche Voraussetzungen für eine Bundesveranstaltung zu schaffen.

Neben großem Interesse des Fachpublikums, ist der gleichzeitig durch die Agrargenossenschaft organisierte „Grüne Markt“ ein Garant für beständig hohe Besucherzahlen bei den Schafzüchtern. Alle profitierten von dem vielfältigen Warenangebot und der vorzüglichen Versorgung auf dem Veranstaltungsgelände. Beide Preisrichterteams konnten unter optimalen Bedingungen, bei guten Lichtverhältnissen und festem Hallenboden die Prämierung in den Ringen vornehmen.

Die Rhönschafe wurden von Ernst Horn (TH) und Helmuth Lange (HE) in vier Altersklassen rangiert. Die Altersklassen umfassten jeweils acht bzw. neun Böcke.

Mit großer Routine rangierten beide erfahrenen Preisrichter und Spezialisten für Rhönschafe die vorgestellten Böcke. Die wesentlichen Rassemerkmale; Kopfzeichnung, Wollqualität, Fundament und eine rassetypische äußere Erscheinung wurden bei der Besprechung der Rangierungsergebnisse für Züchter, Kaufinteressenten und Besucher sehr gut erläutert. Bei den ermittelten Lebendmassen lagen sechs Tiere mit über 100 kg an der oberen Grenze.

Der Siegerbock der älteren Klassen stammte aus der Zucht von Lothar Bittorf. Er wurde vom Zuchtfreund Olaf Steinbrück als Lamm zugekauft und aufgezogen.

In den jüngeren Klassen setzte sich der Bock mit der Kat.-Nr. 26 aus dem Zuchtbetrieb GbR Gebrüder Kieser aus Eisfeld durch.

In ihren Kommentaren hoben die Preisrichter mehrfach den erreichten Zuchtfortschritt in der Wollqualität hervor.

Verdient wurde der Bock vom Züchter Siegfried Mannel und Besitzer Helmut Dittmar aus Sünna mit der Kat.-Nr. 34 zum Wollsieger gekürt. Er zeichnete sich durch seine lang abgewachsene, schlichte Rhönschafwolle mit typischem Glanz und sehr guter Wollpflege aus.

Höhepunkt war die Prämierung der Züchtersammlung. Nach der Vorstellung von drei sehr gut ausgeglichenen Jungböcken konnte sich der sehr engagierte Züchter, Oliver Stey über die Auszeichnung mit der BMELV-Plakette freuen.

Frau Verena Täuber (BY) und der Zuchtleiter Rainer Wulff (RP) waren für die Beurteilung der Coburger Fuchschafe verantwortlich.



Frau Täuber hatte sich im letzten Jahr in ihrem Landesverband bei einem Preisrichterlehrgang dafür fit gemacht. Als langjährige erfahrene Züchterin und 2. Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fuchschafzüchter kennt sie die Besonderheiten der Rasse bestens. In der Vergangenheit hat sie wesentlich an der Auslegung und Änderung des Zuchtzieles mitgewirkt.

So wurde in der letzten Rasseausschuss-Sitzung für die Landschaf-rassen im September 2011 das Zuchtziel für die Coburger Fuchschafe konkreter formuliert.

Danach werden Tiere mit schwarzen Flecken konsequent von der Zucht ausgeschlossen, Wollen mit schwarzen Stichelhaaren sind unerwünscht.

Diese Festlegungen wurden bei der diesjährigen Bewertung entsprechend umgesetzt.

Die vier Altersklassen waren mit vier bis sechs Tieren besetzt. Erfreulich, dass sich die vier Klassensieger-Böcke auf vier Züchter aus vier Bundesländern verteilte.

Das ist auch ein Ergebnis der guten züchterischen Betreuung durch die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fuchsschafzüchter im gesamten Bundesgebiet.

Zum Siegerbock wurde ein Bock (Kat.-Nr. 58) aus der Zucht von Martin Sutter bestimmt, der durch eine sehr korrekte äußere Erscheinung überzeugte.

Der Bock mit der Kat.-Nr. 64 aus dem Zuchtbetrieb von Frauke Wechselberg wurde Reservesiegerbock und gleichzeitig Wollsieger. Dieser zwölf Monate alte Jungbock mit einem Lebendgewicht von 87 kg zeigte neben dem sehr guten Entwicklungsstand die beste Wollqualität. Das Vlies, mit einer überzeugenden Rotfärbung, war ausgeglichen von der Schulter über die Flanke bis zur Keule.



Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft mehr Jungböcke mit solch einer guten Wollqualität von den Züchtern vorgestellt werden. Der jährlich von der Arbeitsgemeinschaft gestiftete Preis für den Wollsieger ist ein zusätzlicher Anreiz für die Fuchsschafzüchter. Frau Wechselberg konnte diesen Preis schon öfter in Empfang nehmen.

Der Ehrenpreis des BMELV für die beste Züchtersammlung wurde an die Kollektion von Frau Sylvia Walther vergeben.

Kurz nach 13:00 Uhr konnte der Auktionator, Ernst Horn, mit der Versteigerung beginnen.

Großes Interesse und viel versprechende Preise bei den ersten zehn Rhönschafböcken ließen auf ein gutes Ergebnis hoffen. 27 der 38 vorgestellten Rhönschafe fanden einen neuen Besitzer, drei davon für mehr als 1.000,- Euro. Der Bock mit der Kat.-Nr. 14 von Olaf Steinbrück erzielte mit 1.200,- € das höchste Gebot an diesem Tag. Der Durchschnittspreis lag bei 567,- €.

Auch das Kaufinteresse für die Fuchsschafe war erfreulich hoch. Für 17 der 22 Tiere konnte ein Zuschlag erteilt werden. Das Höchstgebot von 900,- € erhielt ein Bock des hoffnungsvollen Jungzüchters Sebastian Ostmann aus Weser Ems mit der Kat.-Nr. 66. Bei dieser Rasse wurde ein Durchschnittspreis von 541,- € realisiert.

Die Züchter beider Rassen zeigten sich mit den Auktionsergebnissen zufrieden. Begünstigt wurde dies durch die Kauffreude der Herdbuchzüchter, die vor allem bei den prämierten Zuchtböcken für gute Preise sorgten. Weiterhin hatten die Beschicker der gemeinsamen Absatzveranstaltung die Auftriebszahlen dem Abkauf der letzten Jahre angepasst.

Die Veranstalter zogen am Samstagabend ein positives Resümee.

Die nächste gemeinsame Absatzveranstaltung findet am 20. April 2013 in Hilders statt und ist schon jetzt bei vielen Züchtern im Kalender vorgemerkt.

Rasse Rhönschaf

Rangierung	Kat.-Nr.	Züchter (LSV)	Gewicht in kg
------------	----------	---------------	---------------

Prämierungsergebnisse der Altersklasse I
geboren vom 28.05.2010 bis 04.12.2010

Ia+ S ältere Kl.	12	Olaf Steinbrück (Thüringen)	85
Ib	3	Bruno Binder-Köllhofer (Hessen)	90
Ic	8	Stefan Heintz (Hessen)	97

Prämierungsergebnisse der Altersklasse II
geboren vom 06.12.2010 bis 26.12.2010

Ia+ RS ältere Kl.	14	Olaf Steinbrück (Thüringen)	95
Ib	20	Josef Wehner (Thüringen)	79
Ic	16	Oliver Stey (Hessen)	88

Prämierungsergebnisse der Altersklasse III
geboren vom 29.12.2010 bis 19.01.2011

Ia+ S jüngere Kl.	26	GbR Kieser (Thüringen)	97
Ib	29	Oberer Hardthof (Hessen)	129
Ic	33	Rüdiger Rau (RP)	90

Prämierungsergebnisse der Altersklasse IV
geboren vom 19.01.2011 bis 18.06.2011

Ia+ RS jüngere Kl.	35	Oberer Hardthof (Hessen)	118
Ib	39	GbR Kieser (Thüringen)	79
Ic+WS	34	Helmut Dittmar (Thüringen)	96

Sieger-Züchtersammlung 13, 16, 37 Oliver Stey (Hessen)

Rasse Coburger Fuchsschaf

Rangierung	Kat.-Nr.	Züchter (LSV)	Gewicht in kg
------------	----------	---------------	---------------

Prämierungsergebnisse der Altersklasse I
geboren vom 08.12.2010 bis 26.12.2010

Ia	50	M. Avramut-Lampe (Weser-Ems)	74
Ib	48	Lars Bangert (Hessen)	102
Ic	46	M. Avramut-Lampe (Weser-Ems)	77

Prämierungsergebnisse der Altersklasse II
geboren vom 17.01.2011 bis 29.01.2011

Ia	55	Robert Hainbuch (Hessen)	74
Ib	56	Robert Hainbuch (Hessen)	74
Ic	54	Robert Hainbuch (Hessen)	74

Prämierungsergebnisse der Altersklasse III
geboren vom 02.02.2011 bis 24.02.2011

Ia+ S	58	Martin Sutter (NRW)	76
Ib	59	Sylvia Walther (Weser-Ems)	61
Ic	60	Mario Schmelz (Hessen)	67

Prämierungsergebnisse der Altersklasse IV
geboren vom 23.03.2011 bis 21.04.2011

Ia+ RS+ WS	64	F. Wechselberg (Schleswig-Holst.)	87
Ib	66	Sebastian Ostmann (Weser-Ems)	78
Ic	65	F. Wechselberg (Schlesw.-Holst.)	82

Sieger-Züchtersammlung 59, 61, 62 Sylvia Walther (Weser-Ems)

„Nordlichter in Thüringen“

Im April zieht es die Fuchsschafzüchter aus ganz Deutschland wie magisch nach Dermbach in Thüringen zur überregionalen Absatzveranstaltung für Rhön- und Fuchsschafe. Auch wir norddeutschen Fuchsschafzüchter aus Weser-Ems und Schleswig-Holstein fahren seit Jahren dorthin, um frisches Blut für unsere Zuchten zu kaufen oder unsere besten Böcke anzubieten. Darüber wird aber an anderer Stelle geschrieben.

Was hier einmal gesagt werden soll und was uns Nordlichter so begeistert, ist die überaus liebevolle Gastfreundschaft, die wir seit Jahren erfahren. Wir im Norden sind von Natur aus ein gastfreundlicher Menschenschlag, auch wenn Wind, Sand und Meerwasser manchmal eine kleine Salzkruste darüber gelegt haben, die erst einmal abgekratzt werden muss.

In Dermbach aber hat man vom ersten Augenblick an das Gefühl: „Man kommt zu Freunden und ist gerne gesehen“.

Die vielen amtlichen und ehrenamtlichen Helfer, aber auch die Schäfer sind immer zur Stelle, sie helfen, versorgen und organisieren mit einer Freundlichkeit die beispielhaft ist. Der fachliche Klönschnack und das gemeinsame Bier sind eine Freude für die Seele.

Für all das sei Euch an dieser Stelle einmal herzlich gedankt. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Absatzveranstaltung in Dermbach auf dem Rhönlandhof.

Eure Fans aus dem Norden
Fuchsschafzucht Wechselberg

VERBANDSINFORMATIONEN

Erhalt der Leistungsprüfungsstationen für Rinder, Schafe und Schweine im Freistaat Thüringen

Leistungsprüfung und die sich anschließende Zuchtwertschätzung sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine erfolgreiche Tierproduktion.

Zu dieser Thematik fand am 16. März 2012 im Thüringer Landtag vor dem Agrarausschuss eine Anhörung statt. Die Vertreter der Thüringer Tierzuchtverbände waren dazu eingeladen und hatten Gelegenheit, in einer Stellungnahme die Probleme für ihre Tierart darzulegen. Der Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V. wurde durch seinen Vorsitzenden, Jens-Uwe Otto, vertreten, der vor den Abgeordneten der im Thüringer Landtag vertretenen Parteien zur Leistungsprüfung in der Station in Weimar-Schöndorf Stellung bezog.

Als Hintergrundinformation ist die Novelle des Deutschen Tierzuchtgesetzes, die Ende 2006 in Kraft trat, zu betrachten.

Neben einer Liberalisierung des Spermahandels wird darin die Durchführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung neu geregelt. Das heißt, der Staat zieht sich aus seiner Zuständigkeit zurück und überträgt die Aufgaben aus der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung auf die Zuchtorganisationen. In einer Übergangszeit bis zum 31. Dezember 2013 sind die Bundesländer verpflichtet, neue Regelungen zu treffen. Da die Zuchtarbeit unter staatlicher Verantwortung gefördert wurde, wird es im Freistaat Thüringen ab 2014 auch dazu neue Regelungen geben.

Die Vertreter der Zuchtverbände forderten die Weiterführung der Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung in Thüringen. Sie sind die Garantie für eine wettbewerbsfähige Tierproduktion und die Einhaltung der Verbraucher- und Tierschutzforderungen.

Jens-Uwe Otto legte in seiner Stellungnahme dar, dass unser Verband weder finanziell noch personell in der Lage ist, nach 2013 die Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung zu übernehmen. Diese Aufgaben werden zurzeit vom TLPVG Buttstedt und den Mitarbeiter der TLL in der Leistungsprüfungsanstalt für Schafe in Weimar-Schöndorf realisiert.

Weiterhin wurde die schwierige Situation in der Schafhaltung insgesamt thematisiert, die mit ernst zu nehmenden Konsequenzen auf die Erhaltung des Grünlandes und die Landschaftspflege verbunden ist.

Die flächendeckende Landbewirtschaftung in Thüringen benötigt eine funktionierende Tierhaltung, die maßgebend von der Unterstützung der Tierzucht beeinflusst wird, argumentierte TBV-Vizepräsident Albert Seifert.

Ähnliche Standpunkte äußerten auch die Vertreter der anderen Tierarten. Der Geschäftsführer der TLPVG Buttstedt, Dieter Zacher, sprach sich für die Weiterführung der Leistungsprüfungsstationen in seinem Betrieb für alle drei Tierarten (Rind, Schaf und Schwein) aus. Er fügte an, dass im Buttstedter Gut in den letzten zehn Jahren, trotz Kostensteigerung von ca. 30 Prozent, das hohe Niveau der Prüfung, ohne erhöhten finanziellen Ausgleich durch das TMLFUN, gehalten werden konnte.

Minister Reinholz erklärte in seinem Statement, dass sein Ministerium an einer neuen Förderrichtlinie arbeitet. Ob diese Richtlinie eine einzelbetriebliche Förderung oder eine institutionelle Förderung beinhaltet, wurde nicht ausgeführt.

Bleibt zu hoffen, dass sich in den nächsten Wochen und Monaten Lösungsansätze im Sinne der Weiterführung einer effektiven Leistungsprüfung und Zuchtwertschätzung finden lassen. Diese müssen für unsere Herdbuchzüchter und die Verbände finanzierbar und ausgewogen bleiben.

Musterklage gegen die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft Mittel- und Ostdeutschlands (MOD)

Die Landesschafzuchtverbände Mittel- und Ostdeutschland haben durch unser Rechtsanwaltsbüro Halm und Preßer im Juni 2012 eine Musterklage gegen die ungerechtfertigte Anhebung der Beiträge für die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft in deren Betreuungsbereich MOD eingereicht.

Zehn Schafhalter, die sich im Widerspruchsverfahren befinden und die Ablehnungsbescheide bekommen haben, wurden ausgewählt, darunter auch ein Schafhalter aus Thüringen.

Dabei geht es auch um die ungerechtfertigte Anwendung der Härtefallregelung für bestimmte Schafhalter.

Eine Arbeitsgruppe der VDL steht im Kontakt mit Prof. Bahrs, der zurzeit an einem Gutachten arbeitet, das als Grundlage für die Erhebung der Beiträge der zu gründenden Gesamtdeutschen Landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft dienen soll. Die VDL setzt sich für fachlich gerechtfertigte und sozial verträgliche Beitragssätze für die deutschen Schafhalter ein.

Naturschutzberatung für schafhaltende Betriebe in Thüringen

Das oben genannte Projekt des Deutschen Verbandes für Landschaftspflege e.V. (DVL) wird seit Ende 2010 von Herrn Malte Götz bearbeitet. In den regionalen Informationsveranstaltungen stellte er seine Tätigkeit vor und nahm Anträge zur Bearbeitung entgegen.

Da sich das ursprüngliche Projektgebiet auf die Landkreise in Süd-Westthüringen beschränkte und Anfragen aus weiteren Thüringer Landkreisen bestanden, wurde im Vorjahr ein Änderungsantrag an das Thüringer Landesverwaltungsamt gestellt. Daraufhin wurde das Projektgebiet auf andere Landkreise erweitert.

Das DVL Projektbüro teilte uns mit, dass der Beratungsauftrag ab Mitte Juli in der Verantwortung einer neuen Mitarbeiterin fortgeführt wird.

Frau Astrid Koschorreck ist über folgende Telefonverbindung erreichbar: Projektbüro des DVL in Erfurt 0361/26253228 oder mobil 0152/53200276.

Sollten Sie Beratungsbedarf für ihre Schäferei haben, nutzen Sie diesen Service und wenden Sie sich bitte an das DLV-Projektbüro in Erfurt.

Tiertransport – Grundlehrgang

Seit dem Jahr 2007 gilt die EU-Transportverordnung Nr. 1/2005 über den Schutz von Tieren beim Transport in allen Mitgliedstaaten der EU.

Diese fordert, dass Straßenfahrzeuge, auf denen Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen, Schweine oder Geflügel befördert werden, nur von Personen gefahren oder als Betreuer begleitet werden dürfen, die über einen Befähigungsnachweis gemäß Artikel 17 Absatz 1 verfügen.

Gemeinsam mit dem Tiergesundheitsdienst und der TÜV Akademie organisiert die Landvolkbildung Thüringen e.V., in der Außenstelle Stadtroda, Am Bahnhof 15, 07646 Stadtroda, in der Zeit **vom 7. bis 8. September 2012** einen Grundlehrgang zur Erlangung des Befähigungsnachweises für Tiertransporte.

Interessenten melden sich bitte **bis 19. August 2012** unter Tel. (03 64 28) 4 90 29, Fax: (03 64 28) 6 04 02 an.

E-Mail: LVB-Stadtroda@t-online.de, Außenstellenleiterin Frau Dr. Sieler

Teilnehmergebühr: ca. 120,00 € je TN (bei Vorliegen der Förderfähigkeit der Teilnehmer)

Teilnehmergebühr: ca. 290,00 € je TN (ohne Förderung)

Weitere Informationen unter www.landvolkbildung.de

Tiergesundheit

Welche Eingriffe am Tier darf der Schäfer selbst durchführen?

Immer wieder kommt es bei Kontrollen in Schäfereien zu Beanstandungen, weil Eingriffe am Tier, wie Schwanzkupieren oder Kastrationen, zu einem falschen Zeitpunkt oder auf eine nicht zugelassene Art und Weise durchgeführt wurden. In diesem Beitrag soll über das derzeit geltende Recht informiert werden. Denn einigen Schäfern ist nicht bewusst, dass

- der Schwanz bei Lämmern nur in der ersten Lebenswoche mit dem Gummiring kupiert und
- Lämmer nur im ersten Lebensmonat mittels Burdizzo-Zange kastriert werden dürfen.

Alles andere ist verboten!

Hier die Details, für die, die es genau wissen wollen.

Nach §6 (1) des **Tierschutzgesetzes** ist das vollständige oder teilweise Amputieren von Körperteilen (...) oder Zerstören von Organen oder Geweben eines Wirbeltieres **verboten**.

Es gibt aber **Ausnahmen**, auf die im Folgenden eingegangen wird. Eingriffe sind grundsätzlich durch den Tierarzt vorzunehmen und es besteht bei schmerzhaften Eingriffen Betäubungspflicht. Aber auch von der Betäubungspflicht gibt es **Ausnahmen**.

Ausnahmen von der Betäubungspflicht bei schmerzhaften Eingriffen nach §5 (3) Nr.1 TschG:

- für das **Kastrieren von unter vier Wochen** alten männlichen Rindern, Schafen und Ziegen sofern kein von der normalen anatomischen Struktur abweichender Befund vorliegt.

- für das **Kürzen des Schwanzes von unter 8 Tage alten Lämmern** (§5 (3) Nr. 3 TschG).

- für das Kürzen des Schwanzes von unter acht Tage alten Lämmern mittels elastischer Ringe (§5 (3) Nr. 4 TschG)

In diesen Fällen darf der Eingriff von Personen mit entsprechender Sachkunde vorgenommen werden.

Kennzeichnung ohne Betäubung

Die Kennzeichnung ohne Betäubung darf nur von einer sachkundigen Person durchgeführt werden. Zugelassen sind Ohrmarken, Mikrochips oder Ohrtätowierungen. Das Kerben der Ohren ist verboten.

Kastration

Der Schäfer darf nur Lämmer in den ersten 4 Lebenswochen mit der Kastrationszange (Burdizzo-Zange) kastrieren. Die Verwendung elastischer Ringe zum Zwecke der Kastration ist gemäß §6 Abs. 2 TschG verboten. Über vier Wochen alte Tiere dürfen nur von einem Tierarzt unter Betäubung kastriert werden.

Schwanzamputation

Das Kupieren durch Aufsetzen eines mit einer Spezialzange gespreizten Gummiringes zwischen zwei Wirbeln ist nach dem Tierschutzgesetz bei Lämmern **innerhalb der ersten Lebenswoche** ohne Anästhesie erlaubt. Dieser Eingriff darf von sachkundigen Personen durchgeführt werden. Zur Vorbeugung eines Befalles mit Fliegenmaden kann eine zusätzliche Schwanzschur während der Weidesaison sinnvoll sein. Zusätzlich können die Schwänze und die Hintergliedmaßen um den Genitalbereich und das Euter von Mutterschafen, die zur Bedeckung sowie zur Geburt kommen, geschoren werden. Wenn kupiert wird, muss dies so geschehen, dass der verbliebene Anteil des Schwanzes **bei weiblichen Tieren zumindest die Scham bedeckt. Bei Böcken muss zumindest der Anus bedeckt sein**. Das Aufsetzen des Gummiringes muss auf der Höhe zwischen zwei Wirbeln erfolgen. Die Stelle, an der der Gummiring aufgesetzt wird, sollte sauber sein. Eine Reinigung und Desinfektion der Stelle ist empfehlenswert.

Gründe für das Kupieren:

- Hygiene beim Decken und beim Lammen, in Abhängigkeit von der Rasse und den Haltungsbedingungen Schwanzverletzung bei Lämmern und Verhinderung von Penisverletzungen bei Böcken während des Deckaktes
- Schlacht- und Schurhygiene
- Verringerung des Risikos des Befalles mit Fliegenmaden (Myiasis)

Verschmutzte Analregionen und Schwänze sind nicht zwangsläufig Folge unzureichender Tierbetreuung oder Behandlung, sondern können auch bei sachgerechter Haltung bei Beweidung von frischem und feuchtem Aufwuchs stattfinden.

Enthornung von Ziegen

Ein generelles Enthornen von Ziegen und Schafen ist derzeit nach dem bestehenden Tierschutzgesetz nicht zulässig, weil im Gegensatz zur Enthornung der Kälber die Ziegen und Schafe in der Ausnahmeregelung nach § 5 (3) Abs. 2 nicht erfasst werden.

Es ist ganz wichtig, dass beim Kupieren und Kastrieren die oben genannte gute fachliche Praxis eingehalten wird. In Holland ist das Kupieren des Schwanzes bei Lämmern seit einigen Jahren verboten und in Deutschland gibt es Vorstöße von Tierschützern, die Kastration und das Kupieren zu verbieten.

Mit Verstößen (zu kurz kupiert, überschreiten des erlaubten Alters für beide Eingriffe) liefern die Schäfer den Tierschützern nur weitere Argumente für ein Verbot. Im Interesse des Berufstandes sollte deshalb nur nach guter fachlicher Praxis gesetzeskonform gearbeitet werden!

Dieser Artikel ist ein an einigen Stellen geänderter Auszug aus den „Empfehlung für die Haltung von Schafen und Ziegen der Deutschen Gesellschaft für die Krankheiten der kleinen Wiederkäuer, Fachgruppe der DVG“, die noch in diesem Jahr von einem Autorenkollektiv (Schaf- und Ziegenspezialisten) veröffentlicht werden wird.

Dr. Udo Moog, Schaf- und Ziegengesundheitsdienst der Thüringer Tierseuchenkasse
Victor-Goerttler-Str. 4, 07745 Jena
umoog@thueringertierseuchenkasse.de

Lehrfahrt 2012

Erika und Otto Koch

Die alljährliche Lehrfahrt führte uns in diesem Jahr in die Oberpfalz, mit Regensburg als Zentrum. Diese Region wird auch als das bayerische Burgenland bezeichnet.

Bei schönstem Frühlingwetter brachte uns Steffen, unser langjähriger Busfahrer der Firma Steinbrück von Erfurt in Richtung Süden. Unser erstes Ziel war der Herdbuchzuchtbetrieb Gloßner in Berching/Erabach. Herr Gloßner stellte uns seinen Betrieb vor; 400 Mutterschafe mit Nachzucht, die 13 Landschaftsrassen angehören. Die Haltung auf der Weide erfolgt ausschließlich im Weidezaun zur Landschaftspflege.

Nach der Besichtigung der Schafe auf der Weide und dem Mittagessen in der Gaststätte Winkler in Berching, hatten wir Gelegenheit, den Ort mit dem Main-Donau-Kanal kennenzulernen. Die Fahrt nach Regensburg zum Hotel „Ibis“ und eine individuelle Besichtigung der Stadt bildeten den Abschluss des Tages.

Am Freitag besuchten wir zuerst den Betrieb Josef Rebitzer in Hemau. Herr Rebitzer setzt seine Schafe vor allem zur Pflege einer Solaranlage in einem ehemaligen Munitionsgelände ein. Er erklärte uns die Besonderheiten dabei. Viele Fragen wurden von unserer Seite gestellt und von Herrn Rebitzer ausführlich beantwortet. Herr Rebitzer steht bei Bedarf als Gutachter für die „Beweidung von Solaranlagen mit Schafen“ zur Verfügung. Auf dem Hof von Familie Rebitzer nahmen wir anschließend das Mittagessen ein, echten bayerischer Schweinsbraten. So gestärkt ging es auf die Weiterfahrt zum Herdbuchzuchtbetrieb von Schäfermeister Michael Schlamp in Neustadt/Donau.

Meister Schlamp bewirtschaftet 550 MLS-Mutterschafe mit Nachzucht, die auf dem Ufergrünland der Donau gehütet wur-

den. Die Herde befand sich in sehr guter Zuchtkondition und war eine Augenweide für jeden Fachmann.

Als Bewirtschaftungsgrundlage hat die Familie Schlamp den größten Teil der Flächen gepachtet. Das Problem der steigenden Pachtpreise unter anderen durch den Betrieb von immer mehr Biogasanlagen, das viele unserer Thüringer Schafhalter drückt, kennt auch Familie Schlamp und lässt sie mit Sorge in die Zukunft blicken..

Eine Besichtigung des Stalles und die Bewirtung durch Familie Schlamp, für die wir uns ganz herzlich bedanken, beendeten den fachlichen Teil des Tages.

An die Rückfahrt nach Regensburg schloss sich eine Stadtführung an. Unsere Stadtführerin erzählte uns viel über die Geschichte der Stadt. Regensburg hatte bis in das 14. Jahrhundert keine Konkurrenz durch eine andere Stadt in Deutschland. Hier erfolgte 150 Jahre der immerwährende Reichstag und die bayerischen Herzöge regierten von hier aus ihr Territorium über 700 Jahre.

Die Kaufleute trugen wesentlich zur Blüte der Stadt bei. Regensburg wurde im 2. Weltkrieg nicht in Mitleidenschaft gezogen und somit ist die gesamte historische Bausubstanz erhalten geblieben. Die Stadt war die erste Hauptstadt Bayerns.

Am Samstag besichtigten wir zuerst das Industrie- und Bergbaumuseum Ostbayern. Hier wurde gezeigt, wie sich die Industrie und der Bergbau in der Region entwickelten. Was produziert bzw. gefördert wurde und welche Bedeutung die Wasserwege für den Transport hatten.

Zum Mittagessen besuchten wir die Hammermühle im Tal der Lauterach, urkundlich erstmalig 1390 erwähnt. Ein Bio-Bauernhof der Familie Schaller, wo wir es uns in der sehr geschmackvoll zur Gaststätte umgebauten Scheune gut gehen ließen.

Der Betrieb Markus Schenk in Deining war unser nächstes Ziel. Eine komplett neue Anlage für 1.500 Mutterschafe mit Nachzucht und modernster Technik zur Bewirtschaftung wurde uns von Meister Schenk vorgestellt. Die Nutzung von Herdenmanagementprogrammen in Verbindung mit der Anwendung moderner Technik beeindruckte alle sehr. Meister Schenk musste viele Fragen dazu beantworten. Leider war es nicht möglich, die Schafe auf der Weide zu besichtigen.

Bereits ein Stück auf dem Heimweg, besuchten wir am Sonntag den Betrieb von Wolfgang Purucker. Er bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Frau und dem Sohn einen Herdbuchschafbestand der Rassen Merinolandschaf und Suffolk. Nach der Besichtigung des Stalles wurden uns die Suffolkmutterschafe beim Einsatz zur Pflege von Waldflächen gezeigt. Die Schafe werden in einem lichten Kiefernwald im Weidezaun gehalten, um dort unerwünschte Gräser und Heidelbeeren zu verbeißen. Der Einsatz der Tiere kann jeweils maximal sechs Wochen betragen, da der Futterwert der Pflanzen doch sehr gering ist. Während einer kleinen Wanderung durch das Landschaftsschutzgebiet Föhrenbühl mit seinen Serpentinesteinen erfuhren wir viel Interessantes zur Flora und Fauna dieses Gebietes.

Nach einem guten Mittagessen im Steinwaldhaus in Erben-dorf, auf einem Höhenzug gelegen, mit Landhotel, Ferienwohnungen und Gaststätte und dem obligatorischen Gruppenfoto traten wir die Heimreise an.

Den Organisatoren der Lehrfahrt, besonders dem Fachberater in der Oberpfalz, Andreas Kosel und unserem Stammbusfahrer Steffen sagen wir herzlichen Dank.



Aufkauf von Wolle wird fortgeführt!

Sehr geehrte Mitglieder, die Dienstleistung der Erzeugergemeinschaft „Qualitätswolle“ w.V. – der An- und Verkauf von Herden und Sammelwolle wird unter dem Dach des Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. fortgeführt.

Jeweils **am ersten Dienstag eines Monats** erfolgt der Aufkauf von Sammelwolle in 99085 Erfurt, am Johannishof 3, in der Zeit von 8:00 bis 15:00 Uhr.

Für Angebote und Anfragen erreichen Sie uns unter Tel.: (0361) 7498070 oder 0170/ 4079118

Der neue **SCHÄFEREIKALENDER** ist da!

Sehr geehrte Mitglieder, der Schäfereikalender
2013

kann wieder zum Vorzugspreis von ca. 8,00 Euro über den Verband erworben werden.

Bestellungen bitte bis 30. August 2012
an die Geschäftsstelle des
Landesverbandes
Thüringer Schafzüchter e.V.



7. Veranstaltung zur Schaf- und Ziegengesundheit für Tierhalter und Tierärzte

Donnerstag
27. September 2012, 12.00 Uhr

**Bauernscheune
Bösleben**

**Ettischlebener Weg 19
99310 Bösleben-Wüllersleben**



Veranstalter:

**Thüringer Tierseuchenkasse, TGD
Landestierärztekammer Thüringen
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.
Landesverband Thüringer Ziegenzüchter e.V.**

Programm

- 11.30** **Anreise und Möglichkeit zum Mittagessen**
- 12.00** **Begrüßung und Aktuelles zur Schaf- und Ziegengesundheit in Thüringen**
Dr. Udo Moog, Thüringer TSK
- 12:45** **Unter dem Einfluss der Umwelt – Dioxin und PCB**
Dr. Lutz Kattein, Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Sachsen-Anhalt
- 13:30** **Dioxin-Studie Thüringen – Ergebnisse und Schlussfolgerungen**
Dr. Heike Palla, TMSFG
- 13:45** **Stallklima – was kann jeder Schaf- und Ziegenhalter erkennen und verbessern**
Arnd Ritter, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- 14:30** **Pause, Imbiss**
- 15:10** **Bekämpfung von Magen-Darm-Würmern und Leberegel mit Kombinationspräparaten**
Dr. Holger Thoms, Pfizer GmbH
- 15:25** **Lämmerdurchfall: Erfahrungen aus der Schaf- und Ziegenpraxis**
Dr. Heinz Strobel, Stoffenried
- 16:10** **Unter den Augen der Öffentlichkeit – artgerechte Schaf- und Ziegenhaltung und Tierschutz**
Dr. Karl-Heinz Kaulfuß, Elbingerode
- 17:00** **Ende der Veranstaltung**

Anmeldung

ATF-Anerkennung: 4 h
(Tierärzte müssen entsprechend gültiger Gebührenordnung der Tierärztekammer 10,00 € entrichten)
Bitte melden Sie sich für die Teilnahme an dieser Veranstaltung bis zum 15.09.2011 an bei:
Thüringer Tierseuchenkasse, TGD
Fax: 03641/ 88 55 55
E-Mail: tgd@thueringertierseuchenkasse.de
Für telefonische Rückfragen:
03641/ 88 55 24 (Frau Kaiser) oder 0174/ 90 78 138
Dr. Udo Moog, Schafgesundheitsdienst

FREISTAAT THÜRINGEN
Ministerium für Landwirtschaft,
Forsten, Umwelt und Naturschutz



**Grüne Tage
Thüringen**
Die Landwirtschaftsmesse

7.–9. September 2012
www.gruenetage.de



**MESSE
ERFURT**

Wir gratulieren

75. Geburtstag

Herbert Röhr, Zeulenroda
Harald Büchner, Erfurt

70. Geburtstag

Friedrich Gareiß, Mittelpölnitz/Porstendorf

65. Geburtstag

Ottfried Wilczak, Weimar-Tröbsdorf
Siegfried Dietsch, Zimmernsupra
Hubert Kühn, Metebach
Peter Wilfer, Sitzendorf
Hartmut Cyriaci, Zella-Rhön

60. Geburtstag

Josef Bönig, Kolitzheim/Unterspiesheim
Reinhard Kornmann, Zedlitz
Karla Bogk, Bilzingsleben

50. Geburtstag

Uwe Werthwein, Bittstädt
Frank Matzat, Greiz-Gommla
Thomas Lückert, Pferdsdorf
Thomas Fuckner, Rehungen

Impressum

Autoren

Geier, Margrit,
Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.
Bernhard Korves
Erzeugergemeinschaften „Thüringer Lamm“ und „Qualitätswolle“
Koch, Erika und Otto,
Mühlhausen
Dr. Moog, Udo,
Thüringer Tierseuchenkasse
Rudolph, Arno,
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Schuh, Gerhard,
Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft

Fotos

Regina Brückner, Ralf Danz, Günther Dierichs, Gerda Hennrich,
Dr. Heike Lenz, Dr. Regina Walther, Gerhard Schuh

Herausgeber

Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.
Am Johannishof 3, 99085 Erfurt,
Telefon: 03 61/7 49 80 70 oder 03 61/2 16 57 68
e-Mail: lv@thueringer-schafzucht.de

Redaktion

A. Rudolph, M. Geier

Gesamtherstellung

Handmann Werbung GmbH
Heinrich-Credner-Straße 2, 99087 Erfurt

Nachdruck nur mit Genehmigung des
Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V..

Artikel, die mit dem Namen des Verfassers
gekennzeichnet sind, stellen nicht unbedingt
die Meinung der Redaktion dar.

Anschriften der Autoren liegen beim
Landesverbandes Thüringer Schafzüchter e.V. vor.

Sehr geehrte Mitglieder,
so erreichen Sie die Geschäftsstelle:

Landesverband Thüringer Schafzüchter e.V.

Am Johannishof 3, 99085 Erfurt

Telefon: 03 61 / 74 98 07-0

03 61/ 21 65 76 8

Telefax: 03 61 / 74 98 07 18

E-Mail:

lv@thueringer-schafzucht.de

m.geier@thueringer-schafzucht.de

Homepage:

www.thueringer-schafzucht.de

Bilder Umschlagseite: 1. Körkommission, 2. MLW – WS, 3. MLW – Ia Jg. Gr., 4. MLS – Ib Jg. Gr. u. FS, 5. MLW – FS, 6. Elite – Begrüßung, 7. SUF – Beste Züchtersammlung, 8. SUF – Siegerböcke AK I, 9. SKF – Siegerböcke AK VIII, 10. SUF – Siegerböcke AK II, 11. SKF – Siegerböcke AK IV, 12. SKF – Siegerböcke AK V, 13. MDBA, Siegerböcke CHA

ELITEN, KÖRUNGEN UND AKTIONEN

Körungen in Thüringen – prämierte Böcke



Schwarzkopf-/ Suffolk-Elite



Mitteldeutsche Bock-Auktion



ELITE DER RHÖN- UND COBURGER FUCHSSCHAFE



von li. nach re.:

RHO-Sieger u. Reservesieger der älteren Klassen

RHO-Wollsieger Kat.-Nr. 34 von Helmut Dittmar



von li. nach re.:

RHO-Rangierung AKL III

COF-Rangierung AKI I

COF-Wollsieger, 1a u. Reservesieger aus der Zucht Wechselberg



von li. nach re.:

COF-Rangierung AKI II

RHO-Beste Züchtersammlung von Oliver Stey

RHO-Sieger u. Reservesieger der jüngeren Klassen



LEHRFAHRT OBERPFALZ

